

207

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,  
Wien. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

=====

21. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 17. Juli 1918. Nr 107.

-----

Kartoffelabgabe. Am Donnerstag und Freitag dieser Woche werden ausser in den bereits veröffentlichten Bezirken auch noch im 14., 17. und 20. Bezirke Frühkartoffeln und zwar  $\frac{1}{2}$  kg für den Kopf zum Preise von 66 h für das  $\frac{1}{2}$  kg gegen Abtrennung des Kartoffelkartenstammes abgegeben.

-----

Marmelade - Ausgäbe. Die nächste Ausgabe von Marmelade beginnt am 24. d.M. und zwar in folgender Ordnung: Mittwoch, 24. A bis G, Sch, Donnerstag, 25. H bis L, St, Freitag, 26. M bis R und Samstag, 27. S bis Z. Von Montag, 29. d.M. angefangen, erfolgt die Ausgabe für alle Haushaltungen, welche an den oben erwähnten Tagen Marmelade nicht beziehen konnten. Die Abgabe der Marmelade findet nur gegen amtliche Ausweiskarten statt. Für jede im Haushalt verköstigte Person ist entsprechend der auf der Mehlbezugskarte ersichtlich gemachten Personenanzahl  $\frac{1}{4}$  kg Marmelade abzugeben. Von der Mehlbezugskarte hat der Verkäufer den mit dem Buchstaben W bezeichneten Abschnitt abzutrennen. Diejenigen Personen, welche keine Mehlbezugskarte besitzen, haben sich bei ihren zuständigen Brot- und Mehlkommissionen zwecks Ausstellung einer solchen zu melden.

-----

Getreidezufuhren - Strassenbespritzung. Die Erntearbeiten in der Umgebung Wiens schreiten günstig vorwärts. Mit dem Drusch wurde vielfach begonnen. Behufs rascher Vermahlung des Getreides wurde die Zufuhr vom Landwirt zur Mühle organisiert. In Floridsdorf werden hiezu auch 30 Fuhrwerke der städtischen Strassenpflege von Freitag, 19. d.M. angefangen, durch 14 Tage verwendet. Um dies zu ermöglichen, muss leider die Strassenbespritzung, wo dies durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb besorgt wird, eingeschränkt werden. Es werden sich auch während dieser Zeit Verzögerungen in der Abfuhr des Strassenkehrichtes nicht vermeiden lassen. Im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit Mehl muss jedoch diese Unannehmlichkeit in den Kauf genommen werden.

-----